170 000 Euro für den Neubau der KLJB

Erhöhte Eisenwerte im Wasser gemessen – Wasserrohrbrüche wegen maroder Leitungen

Mamming. (ez) Frohe Kunde hatte Bürgermeisterin Irmgard Eberl für den Gemeinderat mitgebracht. Es geht um die neuen Räumlichkeiten, die man für die Landjugend schafft. Durch „Fraktionsinitiativen von mehr als 90 Millionen Euro runden die Landtagsfraktionen von CSU und Freien Wähler den Nachtragshaushalt 2025 ab, setzen eigene Schwerpunkte und regionale Impulse im ganzen Freistaat“. So heißt es in der Mitteilung von MdL Dr. Petra Loibl. Für Mamming bedeutet dies konkret, dass man eine Summe von 170 000 Euro erhält.

Als Begründung hieß es in dem Schreiben der Landtagsabgeordneten: „Die Jugendarbeit vor Ort ist essenziell für unsere Demokratie und den Zusammenhalt in der Gesellschaft.“ Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankte den Abgeordneten in diesem Rahmen für die Unterstützung.

Dem Neubau eines Einfamilienhauses unter 4.1. der Tagesordnung angekündigt, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Der Antrag auf Vorbescheid zum Neubau von vier Einfamilienhäusern mit Doppelgaragen im Schwalbenweg 14 in der Mammingerschwaigen wurde das Einvernehmen vorerst nicht erteilt. Das Grundstück liegt laut Flächennutzungsplan im Bereich „WA“. Man hatte ja schon vorab beraten, so Bürgermeisterin Eberl. Man sah dabei keinen Bedarf gegeben, weitere Bauflächen zu schaffen. Dies wurde dem Grundstückseigentümer so mitgeteilt. Im Antrag auf Vorbescheid wurden drei verschiedene Bebauungsvarianten vorgestellt. Die Abstandsflächen liegen jeweils auf dem Baugrundstück. Es werden acht Stellplätze errichtet. Die Gemeinde Mamming sieht hier ein Gesamtkonzept mit Bauleitplanung für das komplette Grundstück als sinnvoll an. Bei dem Grundstück handelt es sich aus Sicht der Gemeinde um einen Außenbereich im Innenbereich. Die Freifläche ist so groß (9 361 Quadratmeter), dass sich ihre Bebauung nicht als zwanglose Fortsetzung der vorhandenen Bebauung aufdrängt. Sie liegt somit nicht innerhalb eines Bebauungszusammenhangs und wird grundsätzlich als bebauungsrechtlicher Außenbereich eingestuft. Derzeit sieht die Gemeinde keinen Bedarf für die Ausweisung von zusätzlichen Bauplätzen und der Aufstellung eines Bauleitplanverfahrens.

Viel Wasser ist durch den Rohrbruch abgeflossen.

Foto: Monika Ebnet

Gemeinderat Peter Widl fügte an, es solle grundsätzlich das Ziel sein, dass diese Lücke geschlossen und bebaut werde. Gleichzeitig gelte es auf die Anbindung zu achten und dass der „Taubenweg keine Sackgasse bleibt“. Von einer Schaffung eines „Rund-Um-Weges“ sprach er, was viele Vorteile bringe. Johannes Eberl fügte an, dies gelte auch für den Schwalbenweg und Mühlbachweg.

Josef Sedlmeier sprach davon, dass es in Gemeindehand gestaltet werden solle. Hans Schmid bat darum, mit dem Grundstückseigentümer einen Kompromiss zu finden, wo auch der Antragstellung zur Umsetzung kommt. Auch Sebastian Dickow bat darum, hier die Hand zu reichen. Bürgermeisterin Irmgard Eberl betonte, sie werde das Gespräch suchen und dass man dann als Gemeinde einen Bebauungsplan drüberlege.

Zur Wasserversorgung Mamming galt es mitzuteilen, dass die Messwerte im Rohwasser in Sachen Eisen derzeit über dem Grenzwert liegen. Daher sind neben den monatlichen Rohwasseruntersuchungen zusätzlich Trinkwasseruntersuchungen auf die Parameter Eisen und Mangan durchzuführen. Nach Erhalt der Untersuchungsergebnisse entscheidet sich, ob gegebenenfalls eine Änderung des Mischungsverhältnisses angezeigt ist.

Rohrbrüche beschäftigen

Jedoch galt es auch Rohrbrüche zu vermelden. Die technische Betriebsführung der Wasserversorgung Mittler Vils hat mit hohem Aufwand den Rohrbruch im Überreiterweg Mamming gefunden. Die Gussleitung, die dort verlegt ist, sei sehr marode und wird in den nächsten Jahren immer wieder zu Rohrbrüchen führen. Dasselbe gilt auch für die Wasserleitung im Kirchweg. Der Wasserverlust durch den Rohrbruch im Überreiterweg war mit sehr hoher Sicherheit immens. Das Wasser konnte ungehindert im Abwasserkanal wegfließen. Um dies zukünftig zu verhindern und die Wasserverluste einzugrenzen, sollte man eine kontinuierliche Durchflussmessung im Hochbehälter Mamming installieren. Der Durchflussmesser kann an das vorhandene Messgerät angeschlossen werden und kostet rund 1 200 Euro brutto. Damit könne schneller festgestellt werden, sollte ein Schaden auftreten und es kann schneller reagiert werden. Der Wasserverlust belief sich auf rund 160 Kubikmeter täglich, für eine Dauer von mindestens 30 Tagen, also mindestens 4 800 Kubikmeter. Es wird wohl ein Leitungstausch vorgenommen werden. Gespräche werden geführt, wie es weitergeht.

Bezüglich der Bundestagswahl dankte Eberl für das hohe gezeigte Engagement der 64 Wahlhelfer in der Gemeinde sowie dem Team der Verwaltung für die ordnungsgemäße Abarbeitung. Zur Anfrage der Gemeinderätin Ursula Wagner einer vorangegangenen Sitzung bezüglich der durchsichtigen Fenster in der Kindertagesstätte, dass dieses Thema im Rahmen des Kinderschutzkonzeptes betrachtet wird. Dieses Konzept gibt es für die Einrichtung Haus für Kinder St. Wolfgang und wird in einer der nächsten Sitzung durch die Leitung dem Gemeinderat vorgestellt. Außerdem wurde angefragt bezüglich der Stützwände in der Gottfriedinger Straße und der Stützwand Bubach, ob hier Neigungen vorliegen. Gemäß dem Ingenieurbüro S2 wurde erläutert, dass einzelne Elemente mit der Wasserwaage geprüft wurden. Es sind keine Tendenzen einer Verformung zu erkennen.

Rennen am Samstag

Faschingstreiber sind startklar – Party, Rennen und Rahmenprogramm

Mamming. (ez) Die Mamminger waren in den letzten Wochen fleißig am „Schrauben und Basteln“. Der Grund hierfür ist die diesjährige Aktion der „Faschingstreiber“. Sie laden nämlich am Samstag, 1. März zum ersten großen Seifenkistenren-